**Pressetext:**

Ausstellung des Esslinger Kunstvereins in der Villa Merkel 11. Oktober bis 23. November

**Eröffnung: Freitag, 10.Oktober, 19 Uhr** (der Künstler ist anwesend)

**Tobias Rehberger** – *Der Raum dazwischen und andere Verhältnisse*

 Aus großer zeitlicher und räumlicher Distanz blickt Tobias Rehberger in seiner Ausstellung für die Villa Merkel Esslingen zurück auf Stadt und Region, die vertraute Umgebung der Kindheit. Teils großformatige, neue Aquarelle halten topographische Stationen seiner persönlichen *Landkarte* fest. Dabei steht baulich Absonderliches (Gaskessel) gleichwertig neben Weltkulturerbe (Weissenhofsiedlung), urban Verschrobenes (Dreifarbenhaus) neben historisch Aufgeladenem (Stammheim).

Wie von Geisterhand gelenkt – der lebenszeitlichen und physischen Entfernung zwischen Künstler und Ort auch hier ein Bild gebend – bewegt sich eine Skulptur in der Halle. Neu konzipierte Lampenobjekte in den Erdgeschossräumen der Villa leuchten ferngesteuert und synchron zur Wohnbeleuchtung ausgewählter Haushalte andernorts. Das ehemalige Merkel‘sche Wohnhaus erscheint für die Dauer der Ausstellung auch nachts belebt.

Vielgestaltige bildhauerische Entwürfe – plastische Objekte, Schattenskulpturen, begehbare und installative Situationen, Lichtarbeiten – erzählen von möglichen Interaktionen zwischen Raum und Besucher. Es sind Formen der Anwendung, die Gebäude und Nutzer einbeziehen, am Ende aber doch abstrakt bleiben. Die potentielle Wahrnehmung durch Benutzung ist den Arbeiten immanent.

Die Ausstellung zeigt vorwiegend neue Arbeiten, die eigens für die Präsentation in der Villa Merkel entstanden sind. Sie reflektieren biographische Aspekte, des Auf- und Heranwachsenden Autors und gehen sehr spezifisch auf die Gegebenheiten des Ausstellungsortes ein.

*Tobias Rehberger, 1966 in Esslingen am Neckar geboren, studierte von 1987 bis 1993 an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste, der Städelschule in Frankfurt am Main bei Thomas Bayrle und Martin Kippenberger. Seit 2001 lehrt er ebenda als Professor für Bildhauerei. 2009 erhielt er mit dem Goldenen Löwen als bester Künstler bei der 53. Biennale von Venedig seine bislang höchste internationale Auszeichnung für eine raumgreifende Gesamtinstallation, die er als Cafeteria für die Biennale im "Palazzo delle Esposizione" gestaltete und die dauerhaft als Funktionsraum genutzt wird.*